DER MEGA-HOAX DES JAHRHUNDERTS

- DER NASA-SCHWINDEL ENTLARVT
- DIE MAJESTY 12 ORGANISATION
- ILLUMINISMUS = KOMMUNISMUS = JUDAISMUS = ZIONISMUS
- DIE NASA ALS WEGBEREITER DER NEUEN WELTORDNUNG
- DER APOLLO MONDLANDE SCHWINDEL

„Hoax“ bedeutet aus dem englischen frei übersetzt gigantischer Schwindel, Betrug, foppen, reinlegen oder einfach das „Fell über die Ohren“ oder jemanden über den Tisch zu ziehen. Mea culpa! Bis vor kurzem waren wir ehrlich überzeugt, dass der von Bolschewisten erfundene Gaskammer- bzw. Holocaust Hoax (der 6-Millionen Schwindel) einmalig in der Geschichte der Menschheit wäre und kaum noch übertroffen werden kann. Wir haben uns jedoch geirrt. Mea culpa. Und wieder ist es den Juden, genauer gesagt den Zionisten und Freimaurern bzw. ihren rückgratlosen Handlangern gelungen, diesmal sogar Milliarden Menschen über den Tisch zu ziehen und gleichzeitig mit gigantischen Beträgen einen Mega-Schwindel zu finanzieren.

Das gesamte NASA und Raumfahrtprogramm der USA war nichts anderes als ein gigantischer Schwindel um bestimmte Ziele zu erreichen.
Und wie es dazu gekommen ist, erklärt der nachfolgende Beitrag.

Autor des englischen Berichtes, den man auf der Webseite

http://harvest-trust.org/majesty.htm

finden kann, ist Bill Cooper. Seine Enthüllung schockieren jeden Leser. Bleibt die Frage offen: Was entspricht davon der Wahrheit und falls Cooper tatsächlich die volle Wahrheit schreibt, ist es nur eine Frage der Zeit bis auch er über den Jordan geschickt wird.

Eine deutsche Version findet man in dem in Deutschland und der Schweiz bereits verbotenen Buch Geheimgesellschaften Teil II von Jan v. Helsing bzw. auf der Internetseite http://www.ostara.org. Auch der exzellente US-Schriftsteller Michael Hoffman beschäftigt sich auf seiner Homepage http://www.hoffman-info.com
mit den Themen Satanismus, Kabbalistik und den Konnex zu einer der Hochburgen der Freimaurerei in USA, die Raumfahrtbehörde NASA.

Dennoch wird es immer genügend Menschen geben welche die folgenden Fakten als Schwachsinn oder Schwindel negieren werden. Weil der Mensch nie etwas „glaubt“ an das er nicht glauben will oder das seinem angelernten Weltbild widerspricht. Andererseits wird jeder Schwindel, sofern er oft genug den Menschen eingehämmert wird, zur Tatsache und glaubwürdig. Wie zum Beispiel der 6-Mill Holocaust oder der Gaskammerschwindel den man heute schon mit der Muttermilch eingeflösst bekommt. In allen Fällen wird ein ungeprüftes Dogma übernommen bzw. werden Physik, Chemie oder Naturgesetze negiert und ignoriert. Das gilt auch für den Fall, dass ein politisches System per Gesetz verfügt, dass Wasser bergauf zu fliessen hat und dies durch „Augenzeugen“ und „Überlebende“ sogar zu belegen beginnt. Wer dem widerspricht, wird ein Fall für den politische Staatsterror, dem in Deutschland, Österreich und Schweiz schon mehr als 10.000 Menschen zum Opfer gefallen sind. Auch das folgende Thema - der freche NASA Schwindel - fiel in Deutschland und der Schweiz der ZOG-Zensur (Zionist-kontrollierte Regierungen) zum Opfer. Nur die

dümmsten Optimisten bzw. die vom ZOG bezahlten und gekauften Staats-Lügner (Regierung, Medien, Bildungsstätten, Schulen usw.) halten die Illusion aufrecht, Europa und seine Nationalstaaten wären frei, unabhängig, demokratisch und wir alle leben in einem Rechtsstaat. Nichts könnte jedoch von der Wahrheit weiter entfernt sein. Keine zweite Lüge könnte diese Illusionen übertreffen, oder doch?

Um diesen Bericht zu begreifen, müssen wir jedoch einiges Grundwissen voraussetzten. Das Wissen um die Geheimorganisation der ILLUMINATEN, dessen Gründer der konvertierte und militante deutsche Jude Adam Weishaupt war. Aus dieser, in pyramidaler Form aufgebaute Verbrecher-Organisation mit dem alles sehenden und alles wissenden Auge an der Spitze, entwickelte sich das „moderne" Freimaurertum, der Kommunismus und alle damit eng verbundenen Organisationen und Vereine wie (auszugsweise):

UNO NATO CFR
TRILATERALE BILDERBERGER,
RIIA (Royal Institut of Inter.Affairs), NAFTA
GATT ROUND TABLE (Cecil Rhodes) ANTI DEFAMATION LEAGUE (ADL)
JDL MOSSAD B'NAI B'RITH,
IMF MALTESER CIA
WELTBANK SKULL & BONES

Im Klartext, es gibt weltweit keine einzige massgebliche internationale Vereinigung (inkl. aller Geheimdienste und das Weisse Haus) die NICHT von Zionisten gegründet, finanziert, beherrscht und kontrolliert wird. Dazu gehört auch die CIA, speziell die CIA und eben die NASA die auch heute noch (oder schon wieder) unter zionistischer Führung steht.

DER NASA-HOAX

Genau wie einige Juden (genauer gesagt Zionisten bzw. Khasaren=Asiaten) anno 1930 die totale Vernichtung Deutschlands beschlossen haben, formierte sich in US-Regierungskreisen laut Cooper in USA die geheime Organisation MAJESTY12 oder MJ12. Das Ziel: Amerika in der jetzt bekannten, noch demokratischen Form zu vernichten und die Weltherrschaft anzutreten. Der geistige Vater von MJ12 war der Jude und US Präsident Eisenhower mit seinem geheimen PR (Prasidential Order) NSC 5510 aus dem Jahre 1954. Rein „zufällig" erfolgte zur gleichen Zeit in Europa auch die Gründung der ominösen Bilderberger. Der pure Zufall wollte es, dass man in beiden Organisationen fast die gleichen Namen und Organisationen, aber in erster Linie Geheimdienste und Militär findet:

- Nelson Rockefeller.
- der CIA Direktor und Mitschuldige am Versailler Vertrag, Massenmorden und dem 2.Weltkrieg, Allen Dulles.
- US Aussenminister J.Foster Dulles.
  (das famose Brüderpaar sorgte auch für die Finanzierung von Adolf Hitler und Geldbeschaffung mit Hilfe jüdischer Banken.
- FBI Direktor Edgar Hoover
- Mitglieder der hochkarätigen JASON Society
  (das ist jene Gruppe die hinter dem Atomprojekt MANHATTAN stand und gemeinsam mit Einstein die atomare Vernichtung Deutschlands plante.
- Dr. Edward Teller
- die Skull & Bones Freimaurerloge
  mit dem infamosen George Bush und
  dem Ostjuden Zbigniew Brezinski
- zahlreiche Mitglieder des CFR (die geheime
  Weltregierung)

Einige der Namen sind heute noch in guter Erinnerung, wenn auch im negativen Sinn des WHO IS WHO in der Top-Liste der welt-grössten Mörder, Kommunisten, Landes-verräter und Banditen. Dazu gehören u.a Henry Kissinger, Frank Altschul, Mc. G. Bundy (Bilderberger), Gen W. Bedell Smith (Bilderberger), Everall Harriman usw usw.

Dies ist jedoch nur ein Auszug aus der Liste der grössten Verbrecher der Menschheit und Wegbereiter einer Neuen Weltordnung bzw. Diktatur nach stalinistischen Muster.

MH12 existiert bis zum heutigen Tag, wenn auch unter ständig wechselnder Tarnnamen. Unter Kennedy hiess die Kampforganisation der Illuminaten das 5412 Komitee. Unter Johnson mutierte es zum 303 Komitee. Unter Nixon, Ford und Carter nannten sich die globalen Verbrecher das 40er Komitee. Unter Reagan wurde der Name auf PI40 umgetauft. Unter Bill Clinton, eine rückgratlose Marionette der Illuminaten, wurde dieses Projekt sogar verstärkt weitergeführt. Nur Kennedy plante eine grundlegende Veränderung des Systems - und wurde prompt entsorgt.

Die offizielle Version der US-Regierungen lautete, man gründete diese MJ12 Organisation zur Erforschung ausserirdischen Lebens, weiters zum Ausbau der Raumfahrt (die Kennedy Ära der 60er Jahre) und zur Verteidigung gegen eine mögliche ausserirdische Invasion.

An diesem Punkt trennen sich jedoch die Schilderungen eines William Coopers und Jan van Helsing wobei die Version Coopers weitaus glaubwürdiger klingt. Helsing vertritt die Theorie der tatsächlich existierenden Ausserirdischen, der Mond- und Mars-Basen, während Cooper diese Versionen als den grössten Schwindel (Mega-Hoax) aller Zeiten hinstellt. Und die Wissenschaft bzw. Beweise scheinen Cooper vorerst recht zu geben.
Dreh- und Angelpunkt war der Mord an dem blauäugigen Kennedy, der seltsamerweise kein Mitglied des CFR und offenbar auch kein Insider war. Diese Version Coopers muss jedoch angezweifelt werden, denn die Regel lautet: Jeder US Präsident muss Hochgrad-freimaurer UND CFR Mitglied sein.

Der guten Ordnung halber sei erwähnt, dass Kenndey nicht nur einem freimaurerisch bedeutsamen Datum ermordert wurde, sondern auch an einem Datum, das zahlenmässig auf eine Stelle reduziert, die Zahl „8" auf der freimaurerischen Zahlenpyramide ergibt. Die Zahl „8" kommt aus der jüdischen Kabbalistik und bedeutet den absoluten Tod. Prinzessin Diana wurde ebenfalls an einem dieser „8"er Tage ermordet.

Selbst israelische Politiker wie Netanyahu werden auf diese freimaurerische Linie eingeschworen und präpariert. Genau wie Saddam oder Arafat.

Netanyahu wurde schon 1973 vom CFR und Henry Kissinger auf seine Rolle als israelischer Premier und Marionette der Zionisten eingeschworen und präpariert.

Laut William Cooper hingegen wurde MJ12 ins als Organisation ins Leben gerufen um die Welt für eine Neue Ordnung vorzubereiten. Wenn nicht freiwillig, dann eben mit Gewalt, kündigte seinerzeit schon G. Bush dem Kongress mit. .

Die Ideologie dahinter: Nichts vereint die Völker und Nationen schneller und stärker als eine gemeinsame Bedrohung aus dem Weltall. Mit diesem Trick war es möglich ein Weltraum-Projekt aus dem Boden zu stampfen, neue Waffen zu entwickeln, den Bürgern Milliarden aus der Tasche zu locken und pausenlos Überwachungs-Sateliten ins Weltall zu schicken. Dennoch gab es Phasen der Geldknappheit die man (das CIA und George Bush) jedoch elegant löste. Aus Asien wurden im Vietnamkrieg und danach durch das CIA tonnenweise

Drogen nach Amerika geschmuggelt und auf der Strasse an Jugendliche verkauft. Die Geldwäsche und Umverteilung besorgten ausschließlich jüdische Banken.

Und genau wie die Völker der Erde in Hinblick auf eine gemeinsame Bedrohung von „aussen " nach einer starken und gemeinsamen militärischen Führung rufen, nach dem gleichen Muster funktioniert auch die Idee einer globalen Weltpolizei die im Land für Ruhe und Ordnung sorgt. Doch zuvor ist die Entwaffnung aller Bürger und allen Ländern verstärkt fortzusetzen.

Cooper vertritt in seinen ersten Majestic12 Ausführungen anno 1997 die Vernichtungs-Theorie (Weltdiktatur) durch das Illuminatentum, vermeidet aber peinlichst genau jeden Hinweis auf die rassische Herkunft einiger dieser globale Ganoven. Die Drahtzieher weltweiter Vernichtungspolitik sind bis auf wenige Ausnahmen Ostjuden, d.h. die Nachkommen asiatischer Khasaren und Turkvölker, radikale, militante und geldgierige Zionisten, aber keine Semiten. Der Vorwurf des „Antisemitismus" zeigt daher nur eines: Die grenzenlose Dummheit und Unwissen des Aggressors. Mit dieser Schwachsinnigkeit und der Antisemitismus-keule im Fenster lässt sich jedoch jeder Widerstand elegant im Keim ersticken. Also wird man den Antisemitismus weiter schüren, pflegen und finanzieren.

Cooper beschreibt diese Konspiratoren als Illuminati und stellt folgerichtig fest:
ILLUMINISMUS IST KOMMUNISMUS.
(die bekanntesten Illuminaten waren radikale Kommunisten wie Karl Marx, Weishaupt, Lenin usw.) In weiterer Folge bedeutet dies: Nachdem Kommunismus eine Gründung der Zionisten war, ist ILLUMINISMUS gleichbedeutend mit ZIONISMUS.

Eine Weltordnung oder Diktatur der Illuminaten bedeutet daher nichts anderes als eine religiöse Diktatur des Talmud mit allen seinen perversen Nebenerscheinungen wie Sex mit Dreijährige oder den Tod bzw. die gnaden-lose Ausbeutung und Enteignung eines jeden Nichtgläubigen.

Cooper schreibt daher auf 32 Seiten etwas was wir in einem Satz definieren können: Die Neue Weltordnung oder Diktatur ist simpel eine Diktatur des Zionismus. Eine Diktatur der „Humanität" die das „Kranke" und Perverse fördert und das „Gesunde" und Reine vernichtet. Ein Blick auf den Spielplan der österreichischen Bühnen, wo jüdische Autoren und Regisseure Kannibalismus, Sodomie, Mord und Fäkalkunst als neue Kulturoffensive und Volksbeglückung präsentieren, sagt mehr als 1000 Worte.

Cooper beweist in seinem Bericht sehr schlüssig, dass auch die Freimaurerei keine Erfindung der Neuzeit war. Selbst die Tempelritter, die Ahnen der Freimaurerei, waren sichtlich stolz auf ihre sittliche Verkommenheit die man auch im jüdischen Talmud wieder findet.

Zwei Ritter, eng umschlungen auf einem Pferd beweisen, dass Homosexualität und das Päderastentum kein Phänomen der Neuzeit ist.
Die Lesben und Schwulen-Paraden der letzten Jahre beweisen dies.

Cooper beschreibt die Neue Weltordnung der Illuminaten, also der Zionisten mit Worten die man auch im Buch die WEISEN VON ZION findet: Sämtliche Weltreligionen werden verschwinden und durch die Religion des „Humanismus" ersetzt werden. Da diese Schritte kaum friedlich ablaufen werden, wurden durch hochspezialisierte CIA Psychologen der Trick mit der Bedrohung von „aussen" erfunden. Kaum ein Tag vergeht, wo im Fernsehen die Erde nicht von „Ausser-irdischen" Wesen bedroht und angegriffen wird.

Dabei wartet der wahre Feind der Menschen nicht im Weltall, sondern befindet sich direkt

unter uns. Rein zufällig sind es zumeist Juden denen im Film die Erde dann ihre Rettung verdankt. Die Wahrheit dieses „Humanitären" Aktivitäten sieht leider etwas anders aus. Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen der Menschheit wurden wie bekannt, von Juden bzw. Zionisten entwickelt.

Als geistiger Vater dieser psychologischen Kriegsführung gilt der radikale Marxist und Jude John Dewey, anno 1917. Er stellte schon damals fest: Der beste Weg um alle Nationen dieser Welt zu vereinen, würde eine tödliche Bedrohung der Erde durch Ausserirdische sein. Gesagt, getan, am 30. Oktober 1938 brachte dann das bis heute jüdische Netzwerk CBS aus dem Mercury Theater das Stück WAR OF THE WORLDS von Orson Welles der - rein zufällig natürlich - ein Mitbegründer der Cecil Rhodes Gruppe und damit aller Nachfolge-organisationen war. Einen Hinweis welche Ziele damit verfolgt werden sollen, gibt uns ein Blick auf die Namensliste der Beteiligten: Finanziert wurde das Stück durch die jüdische Rockefeller Foundation. Direktoren waren die Juden Paul Lazarsfeld, der Harvard-Mann Hadley Cantril (CFR) und Frank Stanton. Letzterer war auch im CBS-Vorstand und Direktor von der Stimme Israels, Radio Free Europa. Eine Radiostation, die durch Falschmeldungen wesentlich auch am Scheitern der ungarischen Revolution mitgewirkt hatte. Wohin man auch blickt in diesen Kreisen - überall Verbrecher und gekaufte Verräter.

DER AQUARIUS -HOAX

Besonders scharf in Gericht geht Cooper in seinem Bericht mit der US-Regierung die jahrelang mit Milliarden Dollars einen gigantischen Hoax finanziert hatte: Das Apollo Space Programm, das fast ausschliesslich in geheimen Studios der Atomic Energy Commission in Nevada gefilmt wurde.
Auch die Mondlandung wurde hier auf der Erde in den Studios der Walt Disney Productions gedreht.

Sämtliche Namen, Ereignisse, Landungsplätze, Missionen etc. haben Bezug auf freimaurerische Symbolik und Geheim-Kabbalistik. APOLLO 13 (die freimaurerische Zahl 13) wurde z.B. AQUARIUS genannt, (Neues Zeitalter).

Cooper stellt ausdrücklich fest: Kein Mensch hat je den Boden des Mondes oder Mars betreten oder den Mond umkreist. Und falls ein Mensch tatsächlich jemals dort war, dann aber in geheimer Mission und ohne jeden Medien-rummel. Weiters stellt er fest, dass jeder zweitklassige Physik- oder Chemiestudent die Tricks der NASA durchschauen müsste.

Das Kernproblem der Raumfahrt ist das Vakuum. Mit der uns damals bekannten Technologie war ein Aufenthalt am Mond in Raumanzügen physikalisch NICHT möglich. Ebensowenig wie einfache Arbeiten mit den im Museum ausgestellten Handschuhen. Die Raumfahrer wären in kürzester Zeit durch Hitze in ihren Anzügen ums Leben gekommen. Vakuum hat keine Moleküle; es ist daher weder kalt noch warm und kann daher auch keine Energie (die Voraussetzung einer Klimaanlage) weiterleiten bzw in eine andere Form umwandeln. Kurz: Es fehlt das Austauschmedium. Vergleichsweise das Prinzip einer Thermosflasche. Vergleichen Sie das ständig heisser werdende Innere der Raumkapsel mit dem Inneren einer Thermosflasche. Es ist nur eine Frage der Zeit bis aus der Kapsel ein Hot Dog geworden ist.

Auf den getürkten und in Studios erstellten Tonbändern der Astronauten hörte man aber Klagen über die Kälte im All. Das gleich gilt für die Kapsel selbst, die angeblich rotierte um die Oberfläche zu kühlen. Beides ein Schwachsinn, in Anbetracht der obigen Erklärungen. Auch die Kapsel kann keine Hitze (eine Energieform) in ein Nichts (keine Energieform) ableiten oder umwandeln.

Fazit: Selbst eine freimaurerisch dominierte NASA kann sich, genau wie beim Holocaust oder Gaskammerschwindel, über Naturgesetze NICHT hinwegsetzen. Aber es kommt noch bunter.

Ein zweiter Schwachsinn, für den die Verantwortlichen sicher eine Erklärung haben, ist im SMITHONIAN INSTITUT ausgestellt. Dort wurde der „Original Lunar Lander“ (die angebliche original Mondkapsel) ausgestellt mit einem eingebauten speziellen Raketenmotor, der die Kapsel bei der Weich-Landung auf dem Mond bremsen sollte. In den „Originalfilmen“ der Landung wurde (irrtümlich) auch das „Innere“ der Kapsel gezeigt. Dort fehlte jedoch der Motor. Frage: Wie ist die Kapsel dann auf dem Mond gelandet? Mit Gummibänder? Oder
mit Hilfe des David Copperfield Zaubers.

Und dann landete man auf dem Mond und pflanzte eine US-Flagge die seltsamerweise im Wind wehte und flatterte. In späteren Videos wurde dieser Teil herausgeschnitten, der Schwindel war doch zu offensichtlich - oder wurde in der Fahnenstange ein Motor eingebaut?
Vielleicht waren es auch Sonnenwinde, Ionenwinde, Blähungen und Furze der Astronauten oder doch nur der Wüstensturm in der Wüste von Nevada? Man darf wählen.

Und es wird noch bunter, der NASA-Hoax. Cooper lädt seine Leser ein, das Smithonian Institut mit einem Massband zu besuchen und die Original-Raumanzüge mit den Luken der Kapsel zu vergleichen. Man wird feststellen, ein Ausstieg ist durch die kleine Luke nicht möglich. Möglicherweise sind die Astronauten im Jogging-Anzug durch die Luke gekrochen und haben sich erst - im Vakuum - auf dem Mond für die Kamera umgezogen...

Cooper zählt rund 100 Fakten auf, die beweisen sollen, dass kein Amerikaner in dieser Form je auf dem Mond gewesen sein konnte.

Chef dieses NASA Raumfahrt-programm war der offenbar deutschstämmige Fred Kleinknecht (Jude?) der für sein Verschweigen mit dem 33 Grad der Freimaurerei ausgezeichnet wurde (Scottish Rite of the Southern Jurisdiction).

Sämtliche „Astronauten“ waren Freimaurer. Ihre Bilder findet man im „House of the Temple “ in Washington DC. Auf einem Photo sieht man NEIL ARMSTRONG, der erste Amerikaner am Mond, in einem Raumanzug auf dem „Mond“ (sprich Wüste von Nevada) stehend, wie er stolz seinen Freimaurerschurz der Kamera zeigt. Sämtliche senior NASA-Spitzen waren, bzw. sind Marxisten, Freimaurer oder/und Zionisten. Alles Zufall?

NASA UND DER SATANISTEN-KONNEX

Böse Verleumdung könnte man es bezeichnen, wenn es nicht handfeste Beweise für den Konnex NASA und Satanisten geben würde.
In einem veröffentlichten Bild wird dem Kapitän der ersten „Mondlandung“ der Schurz der Tempelritter überreicht. Colonel Edwin A. „Buzz“ Aldrin präsentiert dabei stolz den Schurz mit dem Zweiköpfigen Adler, das Symbol der Tempelritter. Überreicht wurde Aldrin, selbst Hochgradfreimaurer des 32. Grades, der Schurz vom „Souvereign Grand Commander of the Supreme Council, Southern Jurisdiction and Scottish Rite of Freemasonry“.

Quasi der oberste Chef und Kingpin aller „südlichen" Hochgradfreimaurer. Beide, Southern Jurisdiction und Northern Jurisdiction unterstehen angeblich noch einer Schweizer Loge. Aus Gründen die uns nicht bekannt sind, nahm Aldrin diesen Schurz mit auf seine Reise zum Mond. Aldrin nahm auch zwei schwere goldene Ringe mit auf die Reise und verweigerte den Reportern jede Auskunft darüber. Zu einem besonders lästigen Reporter meinte er „this is my communion"

Wem und welchen seltsamen Zwecken soll jedoch eine „Kommunion" am Mond dienlich sein - ausser kabbalistischen oder/und symbolischen Zwecken. Aldrins Chef und Nationaler NASA Direktor war damals C. Fred Kleinknecht, Generalsekretär der Freimaurer des schottischen Ritus.

Chef des Raketenmotor-Projektes war ein Dr. John Whiteside Parsons des California Institutes of Technologie. Dr. Parson selbst war Nachkomme des Gründers des „Hell-Fire" Clubs in England, ein Klub in dem Satanismus praktiziert wird. Und zusätzlich war Parsons auch der Leiter des kalifornischen Zweiges der Satanisten-Loge eines ***Aleister Crowley's*** , nämlich des ***Ordo Templi Ortientis,*** des Neuen Templerordens ***OTO.***

Hier sollten bereits alle Alarmglocken zu läuten beginnen, denn dieser obskure Orden OTO wurde von Lanz v. Liebenfels in einem Kloster in der Nähe von Wien gegründet. Man sagt, dass auch ***Adolf Hitler*** in diesem Orden seine Erkenntniss und Anregungen fand. Darunter auch das Hakenkreuzsymbol.
Und zu Ehren Parsons wurden am Mond sogar einige Krater in seinen Namen getauft.

Es gibt auch keine anderen als okkulte Gründe warum OTO am Mount Palomar einen seiner Tempel errichtet hat. Ein anderer Journalist wiederum, James Shelby Downard, ging einem fast unglaublichen Gerücht nach und fand noch seltsameres.

Die Besucherkammer des 200 Zoll Teleskopes wird regelmässig von Mitgliedern einer noch obskureren Sekte, des ***Saturn-Sirius Kultes*** besucht und Rituale durchgeführt.

DAS GENOME PROJEKT

Coopers Vermutungen gehen aber noch einen Schritt weiter. Es kann kein Zufall sein, dass gerade das GENOME-Projekt in den Los Alamos Labors durchgeführt wird. Man arbeitet fieberhaft an biochemischen Experimenten, „ausserirdische" Kreaturen in Labors zu züchten. Diese Kreaturen, die man vielleicht in einem UFO in Schweden oder Russland abstürzen lässt, werden als ultimativer Beweis dienen, Ausserirdische bedrohen die Erde und nur eine Weltarmee gemeinsam mit einer Weltregierung könnte diese Gefahr bannen.

Eine besonders aktive Kreatur in diese Richtung ist der Jude Stanton T. Friedmann, der als Nuklear Physiker seit Jahren diesen Teufel an die Wand malt. Der einzige Wermutstropfen: Kein Mensch hat Friedman je als Nuklear-Physiker ausgebildet oder beschäftigt. Dies erinnert uns frappant an das fahrende Volk der Holocaust-Juden in Deutschland die in Schulen und Seminaren das Überleben in 10 KZ und die Vergasungen wie durch ein Wunder alle überlebten, tatsächlich jedoch die Zeit des Holocausts in Amerika oder sonstwo sicher und sattgefressen verbrachten.

Besonders scharf ins Gericht geht Cooper mit den Geheimdiensten FBI und CIA deren Führung - dank Clinton - fest in zionistischer Hand ist. Terror und Bomben sind immer ein gutes Mittel, neue „Sicherheitsmassnahmen" zum „Schutz" der Bürger einzuführen. Cooper beweist mit Logik, dass das Bombenmassaker in Oklahoma City ein Werk des FBI war. Das gleiche gilt für das Attentat auf das World Trade Center. Schlimmer noch, nach der Massenimpfung gegen Anthrax befürchtet Cooper ein weiteres Biochemisches Massaker

gegen die Bürger von Amerika selbst - und ausgeführt von Amerikanern.

Ein besonders Kapitel im Buch der Konspiratoren ist Irak mit dem „Satan“ Saddam Hussein. Für welche Rolle haben die Illuminaten diesen Mann ausgewählt? Wie man weiss (wir haben darüber berichtet), wurde auch der Israelis Netanyahu vom CFR und Kissinger schon 1973 für besondere Zwecke ausgewählt. Welche Aufgabe hat „Satan“ Hussein zu erfüllen?

Die Medien verschweigen diskret, dass Hussein vom CIA für seine heutige Aufgabe als Buh-mann geschult und trainiert wurde. Dafür gab’s auch viel Geld. Er erfüllt also genau die Rolle als „Anti-Christ“ nach Drehbuch für die er von den Zionisten auserwählt und vorgesehen ist.

Ein Video mit dem Namen „THE LATE GREAT PLANET EARTH“ mit den Prophezeiungen des Orson Wells zeigt einen muslemischen „Anti-Christen“ mit verblüffender Hussein-Ähnlichkeit - nur Jahre VOR dem Golf-Krieg, der offenbar damals schon geplant war. Wie heute auch der dritte Weltkrieg am Reissbrett (sprich Computer) fix&fertig geplant und simuliert wurde.

Schon 1948 verkündeten einige Rabbiner, dass der 3. Weltkrieg unumgänglich ist und man die Aufgaben zu Ende führen muss, die im 2. Weltkrieg nicht beendet werden konnten. Dabei vergessen viele, dass der 3. Weltkrieg keine Utopie, sondern heute schon brutale Realität ist. Informations-Kriegsführung sind die stillen Waffen des 20. Jahrhunderts. Gehirnwäsche, Meinungsmanipulation, Staatsterror, Desinformation, Bespitzelung, Grosser Lauschangriff, Medienkontrolle usw. sind die Neuen Waffen der Illuminaten. Nicht zu vergessen die biologische Kriegsführung der WHO (eine Rockefeller-Gründung) oder MONSANTO die mit dem Süssstoff ASPARTAM sowie Massen-Impfungen und sonstige in Umlauf gesetzte Viren wie AIDS, HEPATITIS oder EBOLA für eine Reduktion der Erdbevölkerung sorgt.

Per Simulation wurde auch der Golfkrieg schon Jahre vorher geplant und mit dem Projektnamen OPERATION BRIGHT STAR betitelt. Nachzulesen in dem Buch „US RAPID DEPLOYMENT“, erschienen im ARCO-Verlag. Dort findet man auch die Antwort über die verbrecherische Rolle eines George Bush und die Gründe warum ein „Satan“ wie Hussein nie getötet werden konnte oder durfte.

Zwei weitere Aussagen die zu denken geben und beide Aussagen kommen von Juden.

Sidney Blumenthal, Präsident der Kennedy Schule in Harvard am 23.April 1998:

Unser Ziel ist die Schaffung neuer sozialer Kontrakte für eine globale Wirtschaft. Es gibt für Clintons Politik (Red: die jedoch von Juden vorbestimmt ist) nur eine Beschreibung: Die Eine Nation Politik. Die Neue Weltordnung die jedoch voraussetzt, dass die „alte“ völlig zerstört werden MUSS..

Madeleine Albright (not-so-bright = strohdumm) am 5. Juni 1997 noch Staatssekretärin:
Ich sage, keine Nation auf dieser Welt wird vom globalen System,, das wir derzeit konstruieren, ausgeschlossen. Alle jene, die jetzt maturieren, werden ein „globales“ Leben führen.

Man merke an: Sämtlich Juden, bzw. Zionisten, die sich auf die Neue Weltordnung berufen, sagen WIR, und meinen damit ihr eigenes Volk oder Rasse.

Da Zionisten sowohl in Russland, als auch in Amerika regieren (rund 70% des Weissen Hauses) , war nicht nur das NASA-Programm ein Riesenschwindel, sondern auch der „Kalte

Krieg“. Als Abgeordneter der UdSSR in der UNO sprach der Jude Chruschtev einmal ein wahres Wort (die Ära Kennedy): *Wir brauchen in Amerika nicht einmarschieren und besetzen, wir werde euch von innen heraus zerstören.*

Ein wahres Wort und das gilt nicht nur für Amerika. Wer einen Helmut Kohl oder eine SPD-PDS-GRÜNE Koalition hat, wer einen Viktor Klima oder Franz Vranitzky oder einen DÖW im Lande hat, der braucht keinen Feind von aussen. Diese Ratten zerstören und zerfressen das Land von innen heraus.

Cooper beendet seinen Bericht mit der Feststellung: ES WIRD EINEN KRIEG GEBEN ZWISCHEN DEN PATRIOTISCHEN BÜRGERN DER USA UND DEM MARXISTISCHEN (ZIONIST) REGIME DER WELT (sprich UNO).

Wir meinen, der Krieg kommt und er kommt bald und nicht nur in Amerika. Und auch das System weiss das und versucht verzweifelt nach Mittel und Wege, wie man die Bürger entwaffnen kann, ohne den letzten Anstrich von Rechtsstaatlichkeit zu verlieren. Dabei leben wir schon seit zig Jahren in drittklassigen Bananenrepublik und kaum jemand merkt davon wirklich etwas.

PETERCHENS MONDFAHRT

- *SENSATION ODER MODERNES MÄRCHEN*
- *WAS IST SCHWINDEL, WAS IST WAHR*

eine fast wahrer Ostara Presse Bericht vom 29.6. 1999 von: H. Woltersdorf & Markus Weber

Am 20. Juli 1969 ist das Märchen von Peterchens Mondfahrt scheinbar Wirklichkeit geworden. Unglaublich! Fantastisch! Sensationell! Der erste Mensch betritt den Mond. Sein Name ist unvergeßlich: Neill Armstrong. Verabschiedet wurde er von der Erde und seinen Kollegen in prachtvoller Freimaurermontur, mit Schurz und allem drum und dran. Die ehrenwerten Logenbrüder verabschiedeten einen der ihren, einen Hochgradfreimaurer.

Heute weiss man auch warum. Die Botschaft die verbreitet wurde hiess: Mondelande-Schwindel und alle gleichgeschalteten Freimaurermedien dieser Welt brachten pflichtgetreu die gleichen Bilder, den gleichen Text und die gleichen Lügen.

Man kann also damit rechnen, dass auch am 20. Juli 1999 diese alten Hüte wieder aufgewärmt werden bzw. man lässt die Stars und Stripes Fahne wie so oft auf der luftleeren Oberfläche des Mondes im Wind flattern. Wie dramatisch.

Voller Spannung sass die gesamte Erde damals vor den Bildschirmen oder Radio um das wunderbare Ereignis auf uns wirken zu lassen. Die Welt war stolz auf diese Leistung, denn dahinter stand doch der Deutsche Wernher v. Braun, der Konstrukteur der ersten deutschen Raketen-Wunderwaffe V1 und V2.

Der Schwindel brachte Wernher v.Braun jedoch kein Glück, denn nur wenige Jahre danach wurde er von den Amis als nutzlos, abserviert und in Pension geschickt. Der Moor hat seine Schuldigkeit getan, der Moor kann gehen.

Der größte Teil dieses sensationellen Ereignisses spielte sich zwar in den Boden-stationen ab, im Funksprechverkehr, der in der Praxis erkennen ließ, daß die sich mit 300 000 km/sec ausbreitenden Funkwellen über eine Sekunde benötigten, bis sie in der Mondfähre oder von dort auf der Bodenstation
ankamen.

DER BERÜHMTE ERSTE SCHRITT

Großaufnahmen von der Mondoberfläche. Bilder wie durch mein Fernrohr mit über 200-facher Vergrößerung. Dann die Meldung, daß die Landung geglückt sei. Wir klatschten Beifall. Natürlich war diese Landung selbst nicht zu sehen; denn es war ja kein Kameramann auf dem Mond, der sie hätte
filmen können. Dann öffnete sich die Luke der Mondfähre, und ein Astronaut, eben jener Neill Armstrong, kletterte eine Leiter hinunter und setzte seinen Fuß auf den Mond, seinen Astronautenschuh mit den markanten Rillen in der Sohle. Dann sah man den Fußabdruck in der dicken, weißen Staubschicht.

(War es der Wüstensand in Texas oder Kalifornia?)

Ich wollte meiner Verwunderung darüber Ausdruck geben, daß doch die Bremsraketen der Mondfähre den Staub weggeblasen, wenn nicht gar durch die Hitze geschmolzen haben müßten, doch meine Gäste wollten mein kritisches Gemecker nicht hören; ich sollte diesen wohl größten Augenblick unseres Jahrhunderts genießen. (oder neben dem Holocaust der grösste Schwindel des Jahrtausends) Also genoß ich. Das mit dem Staub wird wohl seine

Richtigkeit haben.

Der Enthusiasmus wähne nicht allzu lange; das politische Tagesgeschehen schritt darüber hinweg. Neill Armstrong, in verschiedenen Berichten und Bildern als Hochgradfreimaurer abgebildet, soll sich mit Telepathie befaßt
haben. Er geriet in Vergessenheit, ebenso wie seine Mitreisenden, die heute kaum noch jemand kennt. Man sollte damals sogenannte Gravimeter auf dem Mond aufgestellt haben, um die von einem amerikanischen Wissenschaftler namens Weber behaupteten Schwerewellen registrieren zu können. Ich war
damals der Überzeugung, daß es diese Schwerewellen nicht geben würde; doch wartete ich vergebens auf einen Bericht über diese Schwerewellen.

Welchen praktischen Nutzen haben wir eigentlich aus dieser Mondlandung bisher gezogen - das Mondgestein? Was passierte mit dem Mondgestein?

MONDGESTEIN AUS CHILE?

Der Geologieprofessor John L. Parker hat in der Maine-Universität das Mondgestein untersucht und analysiert. In diesem Institut arbeitete die Wissenschaftlerin Nelly Wason. Bei Forschungsarbeiten in der Atacama-Wüste
im Norden Chiles stieß sie auf ein seltenes Gestein, von dem sie später feststellte, daß dessen Zusammensetzung genau dem entsprach, was Professor John L. Parker als Mondgestein untersucht hatte. Parker war bereits gestorben, als Nelly Wason das entdeckt hatte. Sie wurde mißtrauisch und stöberte in Parkers Nachlaß herum. Unter seinen. Notizen fand sie den Beweis, daß Parker und ein PR-Mann der NASA namens Mark Lecoq sehr wohl wußten, daß das Mondgestein nicht vom Mond, sondern aus der chilenischen Atacama-Wüste stammte.

DER RAKETENSPEZIALIST

In einer Diskussionsrunde von Anthroposophen im würtembergischen Bad Liebenzell meldete sich ein Schweizer namens K. Er sei Raketen-
Spezialist und habe 12 Jahre in den USA gearbeitet und könne uns versichern, daß die Amerikaner damals nie und nimmer auf dem Mond gelandet sind, weder damals noch später. Wir waren verblüfft, zumal wir es doch alle
damals gesehen haben. Doch mir fiel gleich der Fußabdruck im Mondstaub ein. K meinte, daß das größte Problem damals in der Frage bestand; wann und mit welcher Kraft die Bremsraketen gezündet werden müßten. Man
kannte die Schwerkraftverhältnisse auf dem Mond zwar theoretisch, aber wenn diese Theorie nicht mit der Praxis genau übereinstimmt, wenn die Bremsraketen nur eine Sekunde zu früh oder zu spät gezündet würden, wäre die Katastrophe da. Es schloß sich ein langes Palaver an, bei dem niemand etwas Besseres dagegen setzen konnte. Theoretisch, meinte K., soll man auf dem Mond Sprünge von 6 Metern Höhe machen können und fragte uns, ob wir einen der Astronauten so hoch hätten springen sehen. Nein, so hoch ist da niemand gesprungen, aber ihr Gang, das fiel auf, war so etwas schwebend.

Wenn man einen Geher oder Läufer in Zeitlupe - auf deutsch slow-motion - filmt, dann schwebt er auch; und so behauptete K., daß sich die ganze Mondlandung in den Ateliers der NASA abgespielt habe; die Aufzeichnungen waren schon viele Wochen vor dem sagenhaften Termin am 20. Juli 1969 fertig.

(Red. Das Datum selbst wurde mit Sicherheit nicht zufällig gewählt. Da die Spitze der NASA traditionell mit Freimaurern oder/und Juden besetzt ist, überraschte uns daher auch nicht das Resultat der freimaurerischen Zahlenpyramide, eine freimaurerische „9“)

DIE UNTERLASSENE FÄLSCHUNG

Wir hielten das vorerst für ausgeschlossen. Diese Behauptung war ja noch sensationeller als die Mondlandung. Außerdem: Eine ganze Menge Leute, die von der NASA und die Kamera- und Atelierleute, haben das doch gewußt. Auch Wernher v. Braun. Der würde sich doch niemals für einen solchen Schwindel
hergeben. Oder doch?

Die Zeitschrift PHI (Politische Hintergrund-Information) vom September 1991 berichtete bereits über die „weltweite komplette Irreführung der Weltöffentlichkeit" und nennt die Motive: Die Russen haben mit ihrem „Sputnik“ und dessen Mondumkreisung einen unerhörten Prestigevorsprung erreicht.

Amerika hingegen hatte im Vietnamkrieg trotz Giftgas die erste Niederlage seiner Geschichte erlitten. Das Ansehen der westlichen Führungsmacht drohte abzustürzen. Mit der Mondlandung hatte man spontan wieder an Ansehen aufgeholt, aber vor allen Dingen Zeit gewonnen.

War die Mondlandung nun ein Schwindel oder nicht? Eine Reihe amerikanischer Illustrierter sowie die Fernsehkette CNN hatten es schon bald verbreitet: Eine amerikanische Mondlandung hat es weder im Juli 1969
noch sonstwann gegeben. Doch die Amerikaner sind Patrioten. Sie sind nicht bereit, diesen Skandal in alle Welt zu posaunen. Im Gegenteil: Die amtlichen oder gar verantwortlichen Stellen üben ,immer noch größte Geheimhaltung, so daß letztlich die Gerüchte über den Schwindel von einer
Mondlandung eben nur Gerüchte sind.

Aber da ist dann noch eine Panne passiert. Die in Philadelphia erscheinende Zeitung „ABC News" berichtete bereits 1971 über eine Physikstudentin, die, begeistert von der Mondlandung, sich über die von der NASA veröffentlichten Zahlen und technischen Daten hermachte, über Gewichte der Mondlandefähre, Schubkraft, Anziehungskraft des Mondes, Treibstoffmenge und dergleichen. Sie überprüfte und rechnete nach, daß diese Daten allen möglichen physikalischen Gesetzen widersprachen und nie und nimmer stimmen konnten, ganz abgesehen davon, daß die angegebene Treibstoffmenge für ein solches Unternehmen niemals ausgereicht hätte. Ihr
Professor, dem sie ihre Arbeit vorlegte, riet ihr, alles schnellstens zu vergessen. Doch die „ABC News“ hatte diese Arbeit dennoch veröffentlicht.

Fazit: Die NASA fand es nicht einmal der Mühe wert, die technischen Daten dieses Mondlande-Schwindels zu fälschen.

(Red: Das konnte und durfte man damals noch ohne wesentliche Konsequenzen publizieren. Wer allerdings einen Schwindel der anderen Art, der Gaskammer-Schwindel des Holocausts und die 6-Millionen Lüge in Frage stellt und publiziert, der lebt extrem gefährlich und landet zumeist auch hinter Gitter oder auf der Intensivstation eines Krankenhauses).

GRÜNDE FÜR DEN SCHWINDEL?

Darüber lässt sich spekulieren. Prestige ist sicher einer der Gründe. Die Versorgung von Insiderfirmen mit fetten Staatsaufträgen ein weiterer. Ein sehr guter Grund ist die gefahrlose

und vor allem getarnte Entwicklung neuer Waffensysteme.

Last Not Least, denken Juden und Freimaurer immer in Jahrhunderte und nicht in Monaten. Parallel zur Entwicklung der Raumfahrtechnik kann man ein Gefahren-Szenarium von Ausserirdischen entwickeln.

Man muss sich vorstellen: Die Erde wird von der Mondbasis aus (die man vorher wohlweislich im geheimen errichtet hat) von „Ausserirdischen" angegriffen. Daraufhin wird der globale Notstand ausgerufen und eine Weltregierung mit einer Weltarmee und Weltpolizei geschaffen, denen sich alle Nationen dieser Welt unterzuordnen haben..

Utopie? Sicher nicht, wenn man bedenkt und die wahren Drahtzieher kennt, welche für die Katastrophen und Attentate angeblicher „Rechter" verantwortlich waren. Vergessen wir nie, die einzigen und echten Sachbeweise die es in der österreichischen Briefbombenserie gab, führten alle ins Lager der Links-Bolschewisten und Geheimdienste.

Welches Interesse haben aber solche Leute, eine sensationelle Mondlandung „madig" zu machen? Ist das Anti-Amerikanismus? Aber es sind ja selbst Amerikaner, die das behaupten. Sind es Wichtigtuer? Schließlich kann man alles in Frage stellen. Man versuche einmal, einem mündigen Bürger, gar einem Akademiker zu fragen, „... hat nun die Mondlandung in einem Atelier stattgefunden oder am Mond?"
Vergessen wir nie, man braucht eine Lüge nur oft genug wiederholen, und schon glauben Millionen daran: Das beste Beispiel: Die Gaskammern in deutschen NS-KZ.

EIN LESERBRIEF, DER UNTER DEN TISCH GEKEHRT WURDE.

In der Stuttgarter Zeitung „Sonntag Aktuell" vom 16.12.1990 erschien ein Leserbrief von einem gewissen Siegmar Lüttgen aus Hülben. Darin war u.a. zu erfahren, daß ein Bill Kaysing, technischer Leiter beim Rockwell Propulsion Field Laboratory des US-Konzerns Rockwell International gewesen sei; dieser habe 1981 ein Buch herausgebracht mit dem Titel „We Never Went to the Moon - Americas 30 Billion Dollar Swindle"

(Zu Deutsch: Wir waren nie auf denn Mond, Amerikas 30 Billionen Dollar-Schwindel). Der Mann könnte mit seinen 30 Billionen maßlos übertrieben haben, wenn man nicht wüßte, daß in den USA die Billion nur eine Milliarde wert ist. Kaysing behauptete weiters, daß Peterchens Mondfahrt nur in den unterirdischen Studios der Trainingsbasis bei Mercury/ Las Vegas stattgefunden habe. Auf diesen Leserbrief hat niemand reagiert.

Andere behaupten übrigens, dass der Film vom Mann im Mond In einer entsprechend ausstatteten NASA-Halle bei Flagstone im Bundesstaat Minnesota gedreht wurde. Irgendwo muß er ja gedreht worden sein - wenn nicht auf dem Mond. Armstrong und seine Mannen sind auf jeden Fall in Richtung Mond gestartet. Möglicherweise ist er ihm auch sehr nahe gekommen.

Ob aber Frau Luna immer noch „jungfräulich" ist, könnte sie uns nur selbst verraten. Der Kreis der Mitwisser wird jedoch immer kleiner - und einige von ihnen hatten auch ein seltsames tragisches Schicksal mit Todesfolgen gehabt.

Es halten sich jedoch sehr hartnäckige Gerüchte, dass die Reichsdeutschen schon in den 40er Jahren den Weltraumflug mit ihren Scheiben geschafft hatten und eine Basis am Mond errichteten. Der Buchautor Jan van Helsing ist einer der ernsthafteren Verteidiger dieser These.

Am 20. Juli 1997 war zwar kein Mondfahrt-jubiläum, aber doch ein Gedenktag im deutschen

Fernsehen. Wahrscheinlich wird der 20. Juli 1999 als der 30-jähriger Geburtstag besonders grossartig gefeiert. Die Zahl 30 ist eine freimaurerisch höchst bedeutsame Zahl.

Wir empfehlen, die Video-Rekorder einzuschalten und den unvergesslichen Anblick der menschlichen Mondfahrt und des Triumphes auf Video zu bannen. Dann sollte man sich ein Flugticket kaufen und mit einem Massband ins Raumfahrtmuseum nach Washington zu pilgern. Man messe den Durchmesser der Luke der Apollo Raumkapsel ab, notiere sich die Masse und vergleiche sie mit der Grösse der Raumanzüge. Man wird überrascht feststellen, dass Armstrong mit diesem Anzug NIE durch die vorhanden Luke hätte kriechen können.

Und wäre es ihm mit einem faulen David-Copperfield Tricks tatsächlich gelungen, durch die Luke auf den Mond zu kriechen, dann wäre er dort auf der Oberfläche im luftleeren Raum, in kürzester Zeit zu einem Hot-Dog geröstet worden. Die damalige Technologie erlaubt noch keine effiziente Klimaanlage in Raumanzügen, die man mit sich tragen konnte.

Am 20. Juli 1997 gedachte jedenfalls das Bayerische Fernsehen dieser menschlichen Meisterleistung - der ganzen Welt und sich selber das Fell über die Ohren zu ziehen.
In den frühen Morgenstunden, wenn nur noch einige Nachtwächter auf die Mattscheibe glotzen, brachte das Bayerische Fernsehen Satellitenbilder von der Erde. Sehr interessant.
An diesem Tag streifte der Sender durch die Geschichte der Raumfahrt und wiederholte auch die Filmberichte von der Mondfahrt.

Und wieder brachte man die gleiche Szene: Der Astronaut stieg aus der Mondfähre, setzte seinen dicken Mondlandeschuhe neben der letzten Leitersprosse auf die viele Zentimeter dicken Staubschicht der Mondoberfläche. Dieser Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond wurde dann in Großaufnahme gezeigt.

Die Landung selbst wurde nicht gezeigt obwohl die technischen Mitteln dazu vorhanden gewesen wären. In diesen weltbewegenden Minuten hatte die Besatzung wahrscheinlich andere Sorgen, als sich selbst und die Kapsel zu filmen. Es war also nicht zu sehen, wie sie gelandet sind. Auf keinen Fall kann es per Fallschirm gewesen sein, denn dieser benötigt eine dichte Atmosphäre und eine geeignete Schwerkraft. Es gibt zur Zeit keine andere Möglichkeit, als mit Raketen zu bremsen, sofern man nicht die Dienste eines David Copperfield in Anspruch nehmen möchte..

Spezialisten könnten ausrechnen, welchen Strahldruck man benötigt, um die vielen Tonnen schwere Mondfähre abzubremsen. Sie können auch sagen, wieviel Hitze dieser Strahldruck unterhalb der Raumfähre entwickelt. Mit Sicherheit wäre jedoch der ganze Staub von der Landestelle hinweggeblasen worden. Und was dann noch übrig gewesen wäre, hätte der Raketenstrahl verbrannt und geschmolzen. Ähnliches war jedoch nicht zu sehen.

Wie es Armstrong trotzdem fertiggebracht hat, so fernsehwirksam in eine dicke Staubschichte zu treten, dieses Geheimnis hat er mit in sein Grab genommen.

In den Jahren während des zweiten Weltkrieges wurde den Amerikanern ein Film über die Landung von Marsmenschen auf der Erde vorgeführt. Der Film wurde von Rockefeller finanziert und von Mitgliedern des CFR, der Geheimregierung in USA produziert. Genau jene Gruppe die auch heute die Weltherrschaft anstrebt. Auch damals sollte ein globaler Notfall konstruiert werden, der zu einer globalen Weltregierung führen sollte. Die Fälle ähneln sich in erschreckender Weise.
Damals löste der Film aber „nur“ eine Panik aus. Eine Generalprobe vielleicht?

Wer kann mit Sicherheit sagen, wieviele geschichtsträchtige Filmdokumentationen wir schon über uns ergehen lassen haben, die unausrottbare „Wahrheiten“ wie z.B. den „6-Millionen Holocaust“geschaffen haben - genau wie Peterchens Mondfahrt.

Der Unterschied zum Holocaust ist jedoch ein gravierender: Über den Mondlande-Schwindel darf jeder schreiben, diskutieren und die wüstesten Behauptungen in den Raum stellen. Mit diesem Schwindel sind jedoch keine Milliarden zu verdienen. Hier ist kaum jemand erpressbar, keine Banken, Versicherungen und keine Industrie-Unternehmen.

Was es zum Thema Mondlande-Schwindel noch so zu berichten gibt, lesen Sie im nächsten Teil dieser Serie, die auch im Internet publiziert wurde.

DER NASA-SCHWINDEL

- EINE SCHIER ENDLOSE GESCHICHTE

Im ersten Teil dieser Serie haben wir über das Märchen von Peterchens Mondfahrt berichtet und genug Beweise geliefert, die besagen, dass die Mondfahrt nur in einem NASA Studio stattgefunden hatte. Interessanterweise veröffentliche die FAZ am 2.10.1998 eine Parodie auf dieses Märchen wo man im Hintergrund, ganz klein, die Schrift „Warner Brothers“ zu sehen bekommt. Zufall?

Warner Brothers ist eines jener jüdischen Insider-Studios, die seit seiner Gründung, nur wilde antideutsche Propaganda, Hass, Lügen und jetzt sogar Filme mit Nekrophilen Inhalt verbrochen hat. Ob das auch Zufall ist. Die FAZ gilt als jüdisch orientierte Tageszeitung die mitunter schockierende Enthüllungen und Wahrheiten an den Tag bringt. Oft auch die Lügen der Machthaber. Die FAZ erschien und publizierte wie viele Judenblätter und antideutschen Hetzblätter auch während der NS-Zeit ungestört weiter. Eine jüdische Zeitung im „antisemitischen“ für Juden tödlichen Deutschland? Seltsam!

Ein Beweis, dass während der Zeit Adolfs, nicht nur „ordentliche“ Beschäftigungspolitik, sondern auch korrekte Medien- , Minderheiten und Meinungsfreiheiten Politik gemacht wurde?

Und so lesen wir im Original NSDAP Programm, das man heute mit allen staatsterroristischen Mitteln zu verbergen versucht, die folgenden Passagen:

„wir wollen keinen neuen Krieg, denn wir wissen, dass Europa und die Welt nur dann gesunden können, wenn die alten führenden Kulturvölker wieder in sich selbst gesunden.“

oder:

„wir wollen keine Konzessionshetzt und keine Verfolgung der christlichen Kirchen. Wir fordern aber eine ehrliche Mitwirkung an der Erneuerung der deutschen Kultur, ohne die auch die Kirchen verdorren und inhaltslos werden.

oder:
„Politik heisst für uns Dienst am deutschen Volks- und Staatswohl.“

oder

„wir verstehen unter Sozialismus die staatlich durchgeführten Massnahmen zum Schutz des einzelnen oder einer grösseren Gemeinschaft vor jeglicher Ausbeutung“

Das Recht auf Freie Meinung und freies Schrifttums war damals noch eine kein Thema der NSDAP, sondern offenbar ein Grundrecht einer freien Demokratie.

Während man über den Schwindel der „Mondlandung“ im Deutschland von heute vorerst noch unbeschadet eine eigene Meinung haben darf, gilt die eigene Meinung und die praktische Anwendung von simplen Naturgesetzen wie 2+2 = 4 beim Thema Holocaust-Dogma bereits als eine Verletzung des „göttlichen Sakrilegs“ Hier werden nicht mehr die Märchen-Geschichten einiger irrer Juden wie Eli Wiesel oder Simon Wiesenthal in Frage gestellt, sondern die geballte Aussage eines Gottes, nämlich Jahwe oder Satan persönlich. Und welcher Mensch mit nur einem Funken Verstand, würde heute noch das Wort Gottes und seiner Holocaust-Religion anzweifeln. Der Scheiterhaufen ist ihm heute wie damals sicher.

Einen Leserbrief vom 6.2.1999 an Bayern 3 TV, München aus Anlaß der Nachtsendung Space Night - Mondlandung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die obige Sendung schaute ich mir - soweit ich Gelegenheit dazu habe - mit großem Interesse an; doch zu Ihren Darstellungen der Mondlandung habe ich noch einige Fragen:

1. Bereits am Tag der Originalübertragung 1969 hatte ich mich gefragt, warum Armstrong beim Ausstieg aus der Landefähre in eine 5cm dicke Staubschicht treten konnte. Die Wucht der Bremsraketen müßte Staub und Geröll entsprechend den dort herrschenden ballistischen Sonderbedingungen mindestens etliche 100 Meter fortgeschleudert haben. Wie ist zu erklären, daß die Mond-männer auch in der näheren Umgebung der Fähre in Staubschichten treten und Spuren hinterlassen konnten?

2. In der Schule habe ich gelernt, daß man auf dem Mond (nur 15% der irdischen Schwerkraft) 6 Meter hohe Sprünge erreichen kann. Trotz des lästigen Raumanzug sollten doch die „Mondmänner“ dennoch mindestens 3 Meter hoch springen können. Doch den Filmaufzeichnungen ist anzumerken, daß man durch Zeitlupenaufnahmen einen schwebenden Gang simuliert. Auch bei den Sprüngen und beim Hüpfen (natürlich in Zeitlupe) kommen die Mondmänner kaum über 30-40cm Sprünge. Dagegen gibt es Filmszenen, in denen ein Mondmann einen richtigen Sprint verübt (und anschließend - platsch ! auf die Nase fällt. Wie kann man bei einer Fast-Schwerelosigkeit sprinten? Meines Erachtens müßte jeder Sprintschritt nach der irdischen Laufweise in die Höhe gehen und dann langsam wieder herabsenken. Dem war aber nicht so.

3. Ich füge Ihnen eine Kopie des bekannten Bildes von Armstrong auf dem Mond bei. Auf dem farbigen Original ist weit deutlicher zu sehen, daß sich in seinem Helm eine Szene widerspiegelt, auf der, von (Studio?) Scheinwerfern beleuchtet, sich mehr Personen befinden, als auf dem Mond gewesen sein konnten. Ein weiterer kleiner Regiefehler?
Da es dort am Mond keine Lufthülle gibt, können die Bilder nur extrem helle und dunkle Partien abbilden; aber keine weichen Übergänge zeichnen, wie sie auf der Schattenseite von Armstrong zu sehen sind.

4. Zum Schluss füge ich Ihnen noch eine Karikatur der FAZ vom 2. 10.1998 bei. Sagt die Karikatur die Wahrheit?
(Red. die Zeichnung mit der Mondfähre im Studio der Warner Brothers)

Mit der Bitte um Stellungnahme, empfehle ich mich mfg ....

Auf die Antwort wartet der Leserbriefschreiber bis heute.

DER GEWALTIGE SPRUNG, EINE RIESIGE TÄUSCHUNG?

Britische Autoren behaupten inzwischen, Beweismaterial zu haben, das zeigt, daß die Mondlandung vorgetäuscht (gefälscht) war.

Ein Bericht von Michael Hanlon, Wissenschaftskorrespondent.

Vor dreißig Jahren stieg Neil Armstrong die Stufen des „Eagle"-Mondmoduls herunter und sprang auf die staubige Oberfläche des Mondes. Es war ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber für die Menschheit war es
ein gewaltiger Satz, schrieb die Presse unisono.

Ein aufsehenerregendes neues Buch jedoch erklärt diesen geschichtlichen Augenblick für eine Scharade, eine Show, einen gigantischer Schwindel. Neil Armstrong und Buzz Aldrin sind beide Hochgradfreimaurer. Beide, Aldrin und Armstrong seien Schauspieler und keine Astronauten gewesen.

Die Autoren behaupten 1969 wäre eine Rakete zum Mond gesandt worden. Die für Millionen Menschen ausgestrahlten Bilder jedoch waren Fälschungen. gefilmt von der NASA in einem Fernsehstudio in Texas.

Das Schicksal der echten Mission bleibt jedoch ein Geheimnis, sagen die Autoren. Die „wirklichen" Astronauten kamen wahrscheinlich auf der strahlenverseuchten Mondoberfläche um. (Sunday Express, 28. März 1999)

Diese schon vor vielen Jahren aufgestellte Behauptung bekommt heute nicht unerwartet und nicht überraschend, für viele Menschen eine neue Bedeutung. Wie man weiss, umkreist heute eine hochempfindliches Satelliten-Station mit dem Space-Teleskop HUBBLE die Erde.

Man schiesst damit wunderbare hochauflösende Bilder vom Weltraum, vom Mars (das berühmte Marsgesicht und andere Phänomene) und allen anderen Planeten. Auch vom Mond. Der Wunsch vieler Menschen, damit auch die Stelle zu filmen, wo Armstrong als erster Mensch den Mond bestiegen hatte, wird jedoch verweigert. Warum wohl? Was würde man dort sehen? Den endgültigen Beweis für den NASA-Schwindel?

Die phantastische Verschwörungstheorie, dass die sechs (!) Mondlandungen zwischen 1969 und 1972 nur Vortäuschungen waren, die lässt sich nicht mehr „killen“. Genausowenig wie das Märchen von der jüdischen RIF-Seife oder den mythischen Gaskammern von Auschwitz. Das Volk WILL belogen und beschwindelt werden.

[Das Buch] „Dark Moon" [der Mond im Dunkeln] von den britischen Autoren David Percy und Mary Bennet behauptet, zum ersten Mal auch Beweise dafür liefern zu können, dass der Fernseh- und der fotografische Bericht
des Apollo-Programms gefälscht wären.

David Percy, der mit seinen Behauptungen vor zwei Jahren an die Öffentlichkeit ging, sagte: ‚Als ich mehr erfuhr über Raumfahrt und Raketenwesen, wurde es mir immer offen-sichtlicher, daß etwas nicht stimmte. Alles war zu passend, zu schön und glatt.

Mr Percy, von Beruf Photograph, gibt in seinem Buch hunderte von Photographien von der Mondoberfläche wieder, die im einzelnen Irrtümer und Widersprüche aufweisen, aus denen er ersieht, dass es sich um Fälschungen
handelt. In einer Aufnahme - so behauptet er - ist der Buchstabe C auf ein Stück Mondgestein gemalt zu sehen - eine Studiomarkierung, die unachtsamerweise in der Aufnahme belassen wurde. Das Buch stellt auch mit Photos fest, daß die Schatten mehrfach in die falsche Richtung zeigen, und das in schwerwiegender
„Aufeinanderfolge" von Irrtümern in dem Filmbericht. In einer Szene erscheint die US-Flagge, die von Armstrong in den Mondboden gesteckt worden ist, in zwei verschiedenen Darstellungen - und weht im Wind ...!.

Das Buch beanstandet auch, daß der Fernsehfilm vom Abheben des Moduls von der Mondoberfläche gar keine aufquellende Staubwolke zeigt, wie zu erwarten gewesen wäre.

(Red. Wo war denn bloss Spielberg, als diese Szenen gefilmt wurden...)

Ebenfalls wird beanstandet, daß die Astronauten ohne dicke Abschirmschilde gegen die kurzwellige kosmischen Strahlung (Röntgen) nicht lange hätten überleben können.

Die Apollo-Mission war ein sowjetisch/US-amerikanisches Geheimprojekt. (Red. Ist aus der Sicht von heute verständlich, denn auch der jahrelange kalte Krieg war ein gigantischer NATO-Schwindel um Judea-Amerika in Europa und die Deutschland draussen zu halten)

Das eigentliche Ziel liegt aus unserer Sicht heute klar auf der Hand: Eine Form von künstlichen Hinterlassenschaften durch intelligente ETs (die berühmten Ausser-irdischen, eben Spielbergs ET's). Auch Stonehenge, die kreisförmigen Abdrücke in den Getreidefeldern von Wildshire und alte Ägypter, das alles spielt eine Rolle in diesem grossen mondbezogenen Geheimunternehmen.

Möglicherweise auch die Botschaft, dass die „Ausserirdischen" nur in friedlicher Absicht gekommen sind und sie die Paarung mit Menschen, zwecks einer galaktischen Multi-Kulti Gesellschaft anstreben. Wir sind sicher, auch für dieses „Programm" werden sich genügend gehirngewaschenen - vor allem deutsche Gutfrauen - zur Verfügung stellen. Man paart sich ja heute schon mit Baumaffen und Organg-Utans - und ist sogar noch stolz darauf.

Weltraumexperten haben auf das Buch mit vernichtender Verhöhnung reagiert. No na. Der Raumfahrthistoriker David Harald sagt: „Ich sah eine Fernsehdiskussion mit diesen Leuten, und sie sind verrückt. Macht mit dem Buch was ihr wollt, aber wie einmal ein Weiser sagte: „Wir sollten nicht so sehr geistig aufgeschlossen sein, daß unser Verstand
dabei stillsteht'."

Erinnert uns das nicht sehr an die Holocaust-Diskussionen von heute, wo man den unmöglichsten naturwissenschaftlichen Unsinn verzapfen darf - und jede neue Lüge wird begierig aufgesogen, während die Wahrheit hinter Gitter gesperrt und echte Wissenschafter als „Verschwörungs-Theoretiker" verunglimpft und terrorisiert werden.

Der Propaganda-Film der NASA zeigt das Abheben von der Mondoberfläche und sogar einen Raketenrückstoß. Man sieht das Video vom Abheben der Apollo 15-17 LM und man sieht ebenfalls, wie der heiße Düsenausstoß an der Abschußrampe hervorquillt und sich verteilt. Die Wolke selbst ist jedoch seltsamerweise nicht zu sehen. Eine Wolke die auch verhindert hätte, dass Armstrong seinen Fuss in eine dicke Staubschichte stellen hätte können. Eine [solche] Wolke besteht aus
Gas und Rauchpartikeln. Aber nicht jeder Raketenausstoß ist qualmartig."

Text unterhalb des Bildes: BELEUCHTUNG: Die Sonne würde parallele Schatten werfen, wohingegen das Studiolicht sie schräglaufend erzeugt.

Ein Buch listet noch weitere Tricks mit der Mondlandung auf. In dem Buch „Der Mond im Dunkeln"- (Dark Moon) beanstanden die
Autoren:

1. Hasselblad-Kameras (Typenbezeichnung) wären in den extremen Temperaturen der Mondoberfläche überhaupt nicht einsetzbar. Die starke Strahlung hätte den Film verschleiert

2. Auf der berühmten Portraitaufnahme von Buzz Aldrin erscheint das Bild so, als ob es jemand oberhalb von ihm aufgenommen hätte.
3. Fadenkreuze erscheinen offensichtlich HINTER den photographierten Objekten.

4.. Jedes im Schatten befindlichen Objektes auf der Mondoberfläche müsste vollkommen schwarz erscheinen. Das ist bei den meisten Photographien aber nicht der Fall.

5. Am Mond herrscht ohne schützende Atmosphäre eine so starke Strahlung, die die Astronauten nur durch die Raumanzüge geschützt, nicht überleben hätten können. Selbst wenn sie es geschafft hätten, wären sie Tage danach an der Strahlenverseuchung gestorben.

6. Mit der damaligen Technologie wäre es nie und nimmer möglich gewesen, die Temperatur innerhalb der Raumanzüge konstant und für Menschen überlebensfähig zu gestalten. Die NASA sprach von einer ausgeklügelten „Klimaanlage“ die jedoch zum Funktionieren ein Übertragungsmedium (Luft) benötigt. Und das gab es am Mond sicher nicht. Energie kann daher auch am Mond nicht aus dem Nichts geschaffen und in Nichts verwandelt werden. Diese Argumentation wird von (bezahlten?)
NASA „Experten“ bestritten.

7. Beim Aufsetzen des Moduls auf der Mondoberfläche sind keinerlei Staubwolken zu sehen, die man jedoch erwarten musste auf dieser Oberfläche.

8. Da es im Weltraum auch kein Übertragungsmedium für die Kühlung der Space-Kapsel gibt, würde die Kapsel in kürzester Zeit und ihre Insassen zu einem Hot-Dog verschmort sein. Das „Drehen“ der Kapsel zwecks Kühlung und Heizung war ein gigantischer Volksbetrug.

Lernen Sie Geschichte, sagte einmal ein Bruno Kreisky zu einem Journalisten. Wir sagen: Lernen Sie zuerst Physik, dann reden wir weiter.

UTOPIE ODER WAHRHEIT?

Wer die beiden Bücher des Autors Jan van Helsing, Geheimgesellschaften und Verschwörungstheorien gelesen hat, wird zugeben müssen, der Autor greift auf durchaus

glaubwürdige Zeugen aus der NS-Zeit zurück.
Helsing behauptet unter anderen: „...Ja, ich habe diese Dinger (Flugscheiben) selbst gesehen. Ich bin im Besitz von über 100 Photos dieser sogenannten deutschen Geheimwaffen.

Ich habe sie aus den SS-Archiven die sich heute noch im Besitz des britischen Geheimdienstes befinden. (Red. Diese Archive werden bis 2050 weiter unter Verschluss gehalten...)
Und ich habe mit Piloten dieser Flugscheiben in entsprechender Uniform gesprochen. Deutschland war der Welt in vielen Dingen weit voraus: Den Wassermotor, Freie Energie und den Antigravitationsmotor, das alles gab es schon damals und dafür gibt's jede Menge Belege.

Und wenn dies alles einmal publik gemacht werden würde, dann würde dem Volk auch klar werden, dass es über 60 Jahre lang betrogen und belogen wurde.

(Red. Wir wissen dies schon heute - nach einem Blick auf die veröffentlichten Holocaust-Lügen...)

Im Klartext, laut Helsing und anderen Autoren, gelang es den Deutschen schon anno 1944 den Mond mit ihren Flugscheiben zu besuchen. Wurde schon damals eine „Basis“ errichtet? Utopie? Möglich, aber lesen Sie vorher noch den nachfolgenden Bericht:

APOLLO RUFT BODENSTATION

Ein angeblich nicht publik gemachtes Gespräch zwischen Bodenstation und Raumkapsel

„Die Tatsache, daß die USA in den Siebziger-jahren das bemannte Apollo-Programm der NASA nach wenigen (angeblich erfolgreichen) Mondlandungen urplötzlich abbrachen und nie mehr ein Astronaut zum Mond geschickt wurde, wirft eine Menge Fragen auf. Was war da oben (!) wirklich geschehen?

Und warum wurde die Apollo 13 Kapsel genau um 13.13 gezielt zerstört. Man muss wissen, die „13“ ist eine freimaurerisch höchst bedeutsame Zahl.

Wollen wir uns anhören, was der Schweizer Ufologe Armin Risi zutage gefördert hatte, nämlich was ein NASA-Mitarbeiter und ein Astronaut selbst über die erste Mondlandung zu berichten hatten:

Zwischen dem 12. und 14. Januar 1997 strahlte das Tessiner Fernsehen eine vierteilige UFO-Dokumentation aus. Dabei wurde eine angeblich ungeschnittene Filmaufnahme der Mondlandung gezeigt, in der man sieht, wie der Astronaut Neil Armstrong den Mond betritt. Dabei sind auch seine Worte unzensiert zu hören. Passen Sie gut auf:

Armstrong: (soeben ausgestiegen) „What is it? Do you have an explanation about that?" (Was ist das? Haben Sie eine Erklärung dafür?)

NASA/Houston: „We have one. Don't worry. Attend to the program!" (Wir haben eine. Keine Sorge. Folgen Sie weiter dem Programm.)

Armstrong: „0h boy! lt is really something, it's fantastic! You cannot even imagine this!"

(Junge, Junge! Das ist wirklich was, es ist fantastisch. Sie könnten sich das nicht einmal vorstellen.)

Houston: „Roger. We know about that. You go the other way. Go back the other way."(Roger: Wir wissen darüber Bescheid. gehen Sie jetzt den anderen Weg. Gehen Sie den anderen Weg zurück.)

Armstrong: „Weil, it's a kind ... really, spectacular -.0h God, what is that? What is that?) Ja, es ist eine Art . .. wirklich spektakulär. Oh Gott, was ist das? Was ist das?)

Houston: „Change frequency! Go Tango! Tango!" (Ändern Sie die Frequenz! Gehen Sie auf Tango! Tango!)

Armstrong: „lt's a kind of life there, now..." (Es ist dort gerade eine gewisse Form von Leben vorhanden.)

Houston: „Roger... communication, Bravo-Tango! Bravo-Tango! Talk Jezebel! Jezebel!" (Roger... Kommunikation, Bravo Tango! Sprechen Sie Jezebel! Jezebel!)

(Red. Bemerkenswert die Verwendung biblischer Begriffe in einem HiTech Unternehmen..)

Armstrong: „but this absolutely unbelievable ...„ (aber das ist absolut unglaublich...)

... dann wurde plötzlich aus für uns nicht verständlichen Gründen die Frequenz geändert.)

Nach der Ausstrahlung dieser Szene wurde Dr. Dini, der Gast dieser Sendung war, befragt.

Dr. Dino Dini aus Italien war ein langjähriger Mitarbeiter der NASA als Raumfahrtingenieur und Professor für Energetik und gleichzeitig auch in nachrichtendienstlicher Tätigkeit angestellt. Höchst unwahrscheinlich, dass ein Mann mit dieser Vergangenheit in einer TV-Show auftreten wird.

Der Moderator wandte sich zu Dr. Dini und stellte ihn regelrecht zur Rede:

„Herr Dini, Sie waren im Nachrichtendienst der NASA tätig. Ich frage Sie, warum hat die NASA das, was direkt gesagt wurde, aus der offiziellen Version, die um die Welt ging, herausgenommen? Warum wurde es gelöscht?"

Und Dini antwortete zur Überraschung aller:
„Es wurde gelöscht, weil hier viele Dinge zusammenkamen, die zu diesem berühmten BLUE BOOK gehörten, das hätte veröffentlicht werden sollen, wovon man dann aber absah.

(Präsident J.F. Kennedy verlangte eine Veröffentlichung und Offenlegung des Projektes Blue Book - und wurde kurz danach ermordet)

Kurz, die Tatsache ist folgende: Das, was Armstrong sah, war real, denn überall, wo Konfusion und Verwirrung ausbricht, wie z.B, im Golfkrieg oder im letzten Krieg, erscheinen diese seltsamen fliegenden Scheiben. Diese Scheiben kommen angeblich aus

Stationen, die in Erdnähe postiert sind. Es war also richtig, und wir mußten es tun..."

Moderator: „Sie meinen löschen?"
Dini: „Ja, das löschen."

Moderator: „Was gesprochen wurde,. haben Sie ja gehört. Was sah Armstrong? Was war das?"

Dini: „Er sah Objekte, die ihnen folgten, Raumschiffe, die der Apollo folgten..."

Moderator: auch Lebewesen?"
Dini: „Ja, auch Lebewesen! Den Space-Shuttle-Raumschiffen der Apollo folgten andere Raumschiffe. Das ist eine Tatsache, die von verschiedenen Expeditionen bezeugt wurde."

Auch dieses Interview und Stellungnahme Dinis wagen wir anzuzweifeln. Würde Dini die Wahrheit sagen, so hätte er die nächsten 12 Stunden nie überlebt.

Und wir waren uns bis jetzt einig, dass Armstrong nicht wirklich am Mond war. Es wäre technisch unmöglich gewesen. Wieso also diese „gefälschte Konversation“ um die Lüge der Mondlandung noch weiter zu intensivieren?

#Ex-Astronaut und Elite-Pilot der amerikanischen Luftwaffe, Gordon Cooper, erklärte wiederum gegenüber dem „Los Angeles Herald Examiner" (15.8. 1976): „Intelligente Wesen von anderen Planeten besuchen unsere Welt in
dem Bemühen, mit uns Kontakt aufzunehmen. Ich bin während meiner Flüge verschiedenen Raumschiffen begegnet. Sowohl die NASA als auch die amerikanische Regierung wissen das und besitzen jede Menge von konkreten Beweisen, die sie jedoch zurückhalten, um die Bevölkerung (noch) nicht zu alarmieren.
Quelle: UFO-Nachrichten Nr3 Mai/Juni 1997

Auch hier stellt sich wieder die gefährliche Frage, wer in diesen Scheiben tatsächlich saß. Sind es Deutsche, die Nachkommen der Arier, geklonte Wesen oder tatsächlich Ausserirdische. Und wessen Station am Mond schützt die NASA wirklich.

Es muß bezüglich der mißlungenen Mond- und Marsexpeditionen die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die Aldebaraner oder was auch immer sie sein mögen (die kleinen Grünen Männchen vom Mars), herzlich wenig Sympathie für die USA oder die einstige UdSSR aufgebracht haben.

Lassen wir uns also überraschen, welche Art von Science Fiction Filmen noch auf uns zukommen werden. Gibt es schon heute Filmszenen die man später „live“ zur Erde senden wird? Wird es dann auch „Störfälle“ oder gar „Verluste“ einer ganzen Erden-Flotte durch „Ausserirdische“ geben, die eine globale Weltregierung zur Verteidigung der Erde unbedingt nötig macht. Wird man mit einer speziellen Version von „Krieg der Sterne“ im Handstreich-Verfahren auf der ganzen Erde die „Diktatur der Humanität“, die Neue Weltordnung blitzartig einführen. Indem das HUBBLE-Teleskop plötzlich Stützpunkte der feindlich gesinnten Ausserirdischen am Mond zu entdecken glaubt.

MEHR ALS NUR SELTSAME ZUFÄLLE

Während wir noch die Texte zu diesem Bericht - DER NASA-SCHWINDEL - recherchierten, flatterte uns die folgende Mitteilung von Pro-7 in Haus. Die erste Frage: Welche Botschaft wurde damit vom wem an wem gerichtet.
Der Sender brachte diese Meldung nicht aus Jux und Laune und völlig ohne sichtbare Motivation. Rockefeller wurde auch nicht reich, indem er in nutzlose Projekte inverstierte.

Rockfeller war seit Jahrzehnten schon die treibende Kraft hinter allen Weltraumprojekten Amerikas. Die einfachste Lösung ist hier nur die Aussicht auf Profite.

UFO-LOGISCHE PROFITE?

ProSieben, 19.05.99

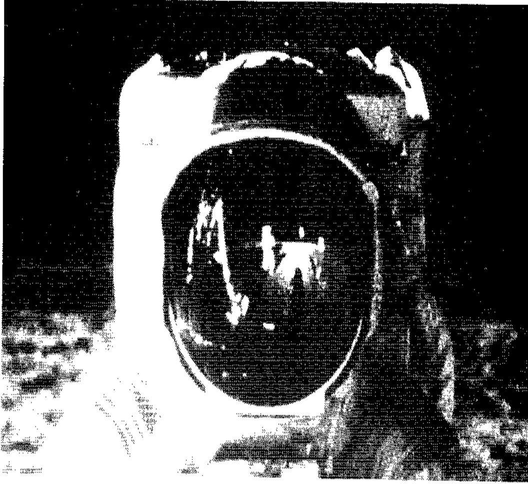
> Rockefeller unterstützt Studien über Außerirdische. Der US-Milliardär Rockefeller will die bisher umfangreichsten Forschungen über angebliche Spuren von Ufos finanzieren. Wissenschaftler sollen bereits im nächsten Monat mysteriöse Kreise auf Getreidefeldern im südenglischen Wiltshire untersuchen. Geklärt werden soll, ob die Gebilde von üblen Streichen oder möglicherweise fliegenden Untertassen stammen. Die Rockefeller-Stiftung legte bereits eine umfangreiche Datenbank darüber an.

Und wieder PRO-7 am 30.6.1999, also nur wenige Wochen danach:

EMMANUELLE - IM RAUSCH DER SINNE!

Wir zitieren wörtlich: Diesmal gerät die hocherotische Emmanuelle in Kontakt mit den Ausserirdischen, die mit ihrem Raumschiff auf Erden landen. Die freundlichen Aliens (No na) haben noch einige Wissenslücken in Sachen Erotik aufzuweisen. Also weiht Emmanuelle die Besucher aus dem All in die Geheimnisse der Liebe ein.

NEIL ARMSTRONG BEI SEINEM AUSFLUG AM MOND (?) IM GLAS SEINES HELMES SPIEGELN SICH - DEUTLICH SICHTBAR, WEITERE GESTALTEN. WAR ARMSTRONG AM MOND NICHT ALLEIN? ODER WAR ES EIN REGIEFEHLER DES FILM-STUDIO.



Wir fragen uns: Sind das bereits die ersten vorsichtigen Hinweise und Andeutungen, dass Sex mit Ausseridische um Klassen besser sei als mit Menschen. Stimmt man das Erdenvolk auf diese Weise auf neuartige Partnerschaften ein. Die eine Gruppe träumt von Sex mit kleinen grünen Männchen, eine andere Gruppe mit Menschenaffen. Das unendliche Universum, eine ganz grosse Familie. Sind die freimaurerischen Verbrecher mit ihrer bisherigen Rassenvermischung und Gleichschaltungsideologie noch immer nicht zufrieden? Soll nunmehr als nächster Schritt die Menschheit auch noch mit interplanetarischer Kreaturen durchgemischt werden? Das Science-Fiction Fernsehprogramm und seine endlos Star-war Serien sind der beste Beweis für diese Gangart.

Wenn man schon der Jugend tagtäglich den gleichgeschlechtlichen Sex als die Lösung aller Probleme in nächster Zukunft einhämmert, wie schön muss erst die Partnerschaft mit einem Schimpansen, dem Hofhund (die talmudische Variante) oder mit einem sechsbeinigen Monster von Aldebaran sein.

Als besonders aussichtsreich könnte sich jedoch eine Geschmacksrichtung mit zwei oder mehr Penise erweisen. Zum ersten für die emanzipierte Power-Frau von heute zum Zweck der „Selbstverwirklichung“ (medial propagierte Propagandalügen der Freimaurerpresse) und zum zweiten als neues Medium für die Porno-Industrie; welche - wie man weiss - zu 99%, genau wie Drogen, eine Domäne des „Gottesvolkes“ ist.

DIE MONDLANDUNG IN DEN MEDIEN
30 JAHE DANACH

DER STANDARD - 3.7.1999

VOR 30 JAHREN BETRAT DER ERSTE MENSCH DEN MOND

Tatsächlich liegt der letzte Spaziergang eines Menschen auf unserem kosmischen Begleiter fast 27 Jahre zurück. Minuten, in denen Geschichte geschrieben wurde.

Das Protokoll der Mondaktivitäten von Armstrong und Aldrin

Wien - Als die westliche Welt und allen voran die US-Amerikaner vor 30 Jahren - am 20. Juli 1969 - die Apollo 11-Mission und Neil Armstrong als ersten Menschen auf dem Mond feierten, steckte mehr als reine Freude über einen Meilenstein der Menschheitsgeschichte dahinter. Die Freude war vermischt mit einer gehörigen Portion Genugtuung über in den Jahren zuvor erlittene Schmach durch den damaligen Erzfeind Sowjetunion.

Die sowjetische Raumfahrt hatte bis zu jenem "großen Schritt für die Menschheit" durch Armstrong praktisch alle Wettläufe der beiden Supermächte im Weltraum gewonnen. So war es der sowjetische Flugkörper Sputnik I, der am 4. Oktober 1957 das Zeitalter der Satelliten einläutete. Auch der erste Mensch im All - Juri Gagarin - war von Beruf Kosmonaut und nicht Astronaut.

Platznot zwang Wissenschafter dazu ihre elektronischen Systeme zu "verzwergen"

Kein Wunder also, daß nach Apollo 11 die Euphorie groß war. Hätte damals ein Wissenschafter prophezeit, daß es bis zur Jahrtausendwende weder einen bemannten Marsflug noch eine bewohnte Mondstation geben werde, er wäre wohl seinen Job los gewesen und hätte Spott und Hohn über sich ergehen lassen müssen.

Unbestritten sind heute die technologischen Entwicklungen, welche das amerikanische Apollo-Programm eingeläutet oder wenigstens deutlich beschleunigt haben. So zwang die Platznot in den Raumfahrzeugen Ingenieure und Wissenschafter, ihre elektronischen Systeme immer mehr zu verzwergen - Taschenrechner für den Normalverbraucher und Computer, die auf Schreibtischen Platz haben, entstanden gleichsam als Neben-produkte. Auch die Entwicklung der Telekommunikation hätte sich ohne die gewaltigen finanziellen Anstrengungen für den Wettlauf um den Mond gemächlicher vollzogen.

DER NUTZEN?

Den Nutzen der Apollo-Missionen für die Raumfahrt selbst sehen viele Wissenschafter allerdings deutlich differenzierter. So hat der große Finanzbedarf der Mondflüge andere Entwicklungen vorläufig auf Eis gelegt.
Die Konstruktion eines Weltraumbahnhofes in einer Erdumlaufbahn, von dem Mond- oder auch Marsflüge mit wesentlich weniger Aufwand durchzuführen wären, wurde auf Eis gelegt. Auch ein wiederverwendbares Shuttle, das diesen Bahnhof hätten aufbauen sollen, wurde erst viele Jahre später verwirklicht.

Unter vorgehaltener Hand sprechen Experten daher auch vom Mondprogramm - ohne die Großtat als solche schmälern zu wollen - als Sackgasse für die Raumfahrt. Es habe

hauptsächlich dazu gedient, das angekratzte Image der Vereinigten Staaten als Technologiemacht aufzupolieren.

Heute wieder mehr Interesse am Mond

Tatsächlich liegt der letzte Spaziergang eines Menschen auf unserem kosmischen Begleiter fast 27 Jahre zurück. Im Dezember 1972 kehrte Eugene Cernan, dem diese Ehre zuteil wurde, mit Apollo 17 zur Erde zurück. Erst in den vergangenen Jahren ist das Interesse am Mond wieder erwacht. Daten der unbemannten NASA-Sonde Luna Prospector im Vorjahr erbrachten Hinweise, daß auf dem Mond Wassereis zu finden sein könnte.

Längst ad acta gelegte Pläne für eine Mondstation werden deshalb langsam wieder aus den Schubladen gekramt, Wasser wäre ein wichtiger Rohstoff für die Produktion von Sauerstoff auf einer derartigen Station.

Mittlerweile hat auch die europäische Raumfahrtorganisation ESA einen Mondflug angekündigt, China will gar wieder eine bemannte Mission ausrichten.

ERSTER MONDBESUCH DAUERTE 22 STUNDEN

Der erste Besuch des Menschen auf dem Mond dauerte nicht einmal einen ganzen (Erden-) Tag. 22 Stunden verbrachten Neil Armstrong und Edwin Aldrin am 20. und 21. Juli 1969 auf dem Erdtrabanten, 120 Minuten davon außerhalb der Mondfähre "Eagle".

"Der Adler ist gelandet", hatte denn auch der Funkspruch um 21.17 Uhr (MEZ) am 20. Juli gelautet, mit dem die Astronauten dem fast 400.000 Kilometer entfernten Kontrollzentrum das Aufsetzen der Landefähre auf der Mond-oberfläche mitteilten. Michael Collins, der dritte Raumfahrer von Apollo 11 kreiste indessen mit dem Mutterschiff "Columbia" auf einer Mondumlaufbahn.

Gut sechs Stunden nach der Landung öffnete sich die Luke des Adlers, die Fernsehkamera wurde installiert, und über 500 Millionen Zuschauer auf der ganzen Welt konnten live verfolgen, wie Armstrong um 3.56 Uhr MEZ seinen denkwürdigen Schritt auf die Mond-oberfläche (??) setzte.

Sein Ausspruch "Ein kleiner Schritt für mich, aber ein großer Sprung für die Menschheit" ist bis heute ein geflügeltes Wort, das zu allerlei passenden und unpassenden Gelegenheiten strapaziert wird. Was die irdischen Zuseher des Spektakels anfangs irritierte, war das seltsam anmutende und unbeholfen wirkende känguruhartige Gehopse der beiden Astronauten auf der Mondoberfläche. Viele Menschen dachten, das es sich um Zeitlupenaufnahmen handelte, was bei einer Live-Übertragung allerdings schlecht möglich gewesen wäre.

ANZIEHUNGSKRAFT BETRÄGT NUR EIN SECHSTEL DER ERDE

Tatsächlich hat der Mond eine wesentlich geringere Masse als die Erde und dement-sprechend beträgt die Anziehungskraft nur ein Sechstel. Die Bewegung mit den schweren Raumanzügen wurde dadurch wesentlich erleichtert, aber nicht eleganter.

Wenngleich so bezeichnet, war der Ausflug der Astronauten beileibe kein "Spaziergang" auf dem Mond. Es mußten Proben von Mondgestein gesammelt und verschiedene Meßgeräte -

darunter ein Seismometer für Mondbeben - aufgestellt werden. Um 6.11 Uhr MEZ waren beide Astronauten wieder im
Adler, die Luke wurde verschlossen. Nach dem Abheben von der Oberfläche klappte auch das gefürchtete und komplizierte Andockmanöver mit der Columbia. Armstrong, Aldrin und Collins landeten am 24. Juli um 17.50 Uhr
MEZ wohlbehalten im Pazifik.

(Red: Uns stellt sich jetzt die Frage, warum sich die NASA und das Space-Teleskop jedoch heute beharrlichte weigert, von den zurückgelassenen Geräten und der Mondlandestelle „atemberaubende" Photos zu schiessen und den Triumph der Menschheit 30 Jahre später nochmals auszukosten. Warum wohl?)

ANGST VOR BAKTERIEN WAR GROSS

Durch aus heutiger Sicht übertrieben wirkende Sicherheitsvorkehrungen mußten die Mond-ioniere nach der Landung in Quarantäne. Kein Wissenschafter wollte die Verantwortung übernehmen, daß die Astronauten nicht vielleicht doch Bakterien oder Krankheiten vom Mond mitgebracht haben könnten. Bis heute gibt es nicht den geringsten Hinweis, daß es am Mond irgendeine Form von Leben gibt oder gab. Die Astronauten erfreuen sich bis dato geistiger und körperlicher Gesundheit.

(Red. Diese letzte Aussage muss wohl ein weiterer kleiner „Regierfehler" der NASA Propagandisten sein.)

Die Zeitung weiter: Armstrong wurde nach dem Abenteuer Professor für Raumfahrt-Ingenieurwesen an der Universität von Cincinnati und bekleidete führende Positionen in der Wirtschaft. Er gehörte der vom damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan eingesetzten Nationalen Kommission für Weltraumziele an, auch bei der Untersuchung der Challenger-Katastrophe war sein Fachwissen gefragt. Armstrong wird am 5. August 69 Jahre alt und lebt heute zurück-gezogen in Ohio.

Aldrin konnte es nie überwinden, daß er doch "nur" als zweiter Mensch den Mond betrat Collins (68), der vom Mondspaziergang seiner Kollegen nur Aufzeichnungen sehen konnte, zog sich nach der Mission aus der NASA zurück und wurde Direktor des Nationalen Luft- und Raumfahrtmuseums in Washington. 1974
veröffentlichte er die Autobiographie "Carrying the Fire", in dem er auch von Verstimmungen zwischen Armstrong und Aldrin beim Ausstieg aus der Mondlandefähre berichtet.

Aldrin, dem seine Freunde den Spitznamen "Buzz" gaben, konnte es nie verwinden, daß er zwar nur 18 Minuten nach Armstrong, aber doch als zweiter Mensch den Mond betrat. Wenige Jahre nach der Mission mußte er wegen
schwerer Depressionen in Behandlung, seine zwei Ehen zerbrachen, was nicht zuletzt am Alkohol lag. 1973 schilderte der Astronaut, der am 20. Jänner 1930 geboren wurde, seine negativen Erfahrungen von der Mond-Mission in dem Buch "Zurück zur Erde". (APA)

Auch in den deutschen TV Medien schlug die Mondlandung hohe Wellen. Man bezeichnet jedoch die „Ungläubigen" und deren Argumentation als Paranoika. Noch darf man in Deutschland die von der Systempropaganda propagierte Mondlandung ungestraft als Fälschung bezeichnen. Wie lange noch.

Man konnte auch die von Zion verbreiteten Holocaustlügen vor langer Zeit - ungestraft - als Schwindel und Lüge bezeichnen. Aber jetzt?

Wir auch aus der „Mondlandung“ eines Tages - - genau wie im Fall des Holocausts - eine neue Religion die man nur im Fall von akuten   Selbstmordgedanken in Frage stellen darf?.

So schreibt SAT1:

GEFÄLSCHTE MONDLANDUNG?

30 Jahre nach der spektakulären ersten Mond-landung sind immer mehr Menschen davon überzeugt, dass das Ganze ein Schwindel war.

Die Landung auf dem Mars war ein nahezu unfassbares Ereignis, das die meisten Menschen sich lange Zeit nicht einmal in ihren kühnsten Träumen hätten ausmalen können. Dementsprechend sassen am 20.Juli 1969 über 600 Millionen Menschen - ein Fünftel der Weltbevölkerung vor dem Fernseher und schauten gebannt zu, wie Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betrat. Im April
1970 hielt die Welt erneut den Atem an, als ein weiterer Landeversuch, diesmal mit Apollo 13, scheiterte und die Mondfähre unverrichteter Dinge zur Erde zurnckkehrte.

(Red. Niemand konnte uns bisher einen glaubhaften Grund dafür nennen, warum man die Apollo 13 Kapsel nach diesem Versuch bewusst und gezielt zerstört hat. Und zwar genau zu einem Zeitpunkt dessen Symbolik freimaurerisch relevant war: 13:13)

Das Interesse der Medien an diesen Raumfahrtmissionen hatte zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits merklich nachgelassen.

Die letzte Mondlandung erfolgte im Dezember 1972 mit Apollo 17. Schon vor diesem Ereignis waren mehrere Verschwörungstheorien in Umlauf gewesen, von denen eine schlichtweg behauptete, die NASA-Fotos von den Mondlandungen seien Fälschungen und in Wirklichkeit habe kein Mensch jemals einen Fuss auf den Mond gesetzt.

KÖNNEN BILDER LÜGEN?

(Red. Sie können! Denken Sie an die gefälschten Photos der Wehrmachtsausstellung oder im Fall der Holocaust-Lüge)

Als die Fotos der Mondlandungen von Wissen-schaftlern analysiert wurden, traten einige Unstimmigkeiten zutage. Daher kam es zunehmend zu dem Verdacht,   die NASA habe etwas zu verbergen. Um diese Gerüchte zu überprüfen, hat ein angesehener Fotojournalist acht Apollo-Fotos untersucht, die angeblich von
den Astronauten aufgenommen wurden und somit als authentisch galten.

Einige Ungereimtheiten, die sich dabei ergaben: die aufgehellten Flaggen, die Mondlandefähren ohne Aufsetzkratzer, das hinter den Objekten verschwindende Fadenkreuz der Kamera, die deutlichen Reifenspuren usw. -, sind Tatsachen und lassen sich nicht einfach wegdiskutieren. Sie bedürfen unbedingt einer weiteren Erklärung.

Es wird aber - genau wie im Fall des Holocausts - immer schwieriger, jede Lüge durch weitere Lügen kaschieren zu müssen, die ihrerseits - über kurz oder lang - als neue Lügen entlarvt werden.

DIE FAKTEN ZUM FALL:

DIE KAMERA-AUSRÜSTUNG

Die Astronauten benutzten auf den Apollo-Missionen hochmoderne Hasselblad-Kameras. Der Sucher befindet sich bei diesen Kameras oben, das heisst, man hält sie nicht vors Auge, sondern schaut direkt von oben in sie hinein. Das war für die Astronauten ideal, denn sie trugen die Kameras an einem vor der Brust montierten Steuermodul. Das im Sucher sichtbare Bild steht auf dem Kopf und erscheint spiegelverkehrt. Die verwendete Kamera verfügte über ein 250-mm-Teleobjektiv. Die Brennweite war fest eingestellt, sodass die Astronauten die Kamera nur in die gewünschte
Richtung halten und den Auslöser betätigen mussten. Da dieser wegen der dicken Schutzhandschuhe nur schlecht per Fingerdruck bedient werden konnte, installierte man ihn an einem leicht erreichbaren Kabel.

Mit Hasselblad-Kameras aufgenommene Fotos sind üblicherweise quadratisch - die meisten von der NASA freigegebenen Bilder sind aber rechteckig. Vermutlich wurden die Aufnahmen auf der Erde bearbeitet um die optisch beste
Bildkomposition zu erzielen. (das wird wohl der Grund dafür sein)

ZEUGE: BUZZ ALDRIN

Aldrin war der zweite Mann, der den Mond betrat. Zur Mondlandungstheorie sagt der mit höchsten Freimaurer-Ehren gelobte Alrdin folgendes: Unterschwellige Gerüchte über irgendwelche Verschwörungen hat es immer
gegeben. Aber das sind nichts weiter als sensationslüsterne Erfindungen. Das einzig Positive daran ist, dass sie Aufmerksamkeit erregen und dadurch den Menschen die Raumfahrt im Gedächtnis bleibt. Ansonsten ist das Ganze völlig falsch und irreführend und zeugt von dem Egoismus und der Verantwortungslosigkeit der Betreffenden.

Wie fühlen Sie sich, wenn behauptet wird, Sie und Armstrong seien nie auf dem Mond gewesen? Für mich ist das reine Zeitverschwendung. Ich habe kein Verständnis für Leute, die so etwas glauben, und ich will mich auch nicht mit ihnen auseinandersetzten. Damit würde man sie nur ermutigen und von ihrer Meinung würden sie doch nicht abrücken.

(RED. BUZZ ALDRIN ist nachweislich Hochgrad-Freimaurer und war daher NICHT der Wahrheit verpflichtet, sondern hat die Meinung der Loge zu vertreten. Wer die Regeln bricht, lebt nicht lange. Der Tod des 30 Tage-Papstes und der P2 Logenskandal sind jedem Freimaurer - heute noch - eine eindeutige Warnung.

STEINHARTE BEWEISE?

Die insgesamt 340 kg Gesteinsproben, die die Astronauten vom Mond mitbrachten, sollen einen der schlüssigsten Beweise dafür liefern, dass sich tatsächlich Menschen auf dem Mond aufgehalten haben. Die Analyse der Gesteinsproben hat ergeben, dass sich Mond- und Erdgesteine grundlegend voneinander unterscheiden. Manche Mondproben enthielten erheblich mehr Eisen, Magnesium und Titan, dafür weniger Kieselerde und Aluminium. Andere Mondproben waren viel stärker radioaktiv als irdische Gesteine. Die Verschwörungstheorie hat auch darauf eine Antwort: Man könnte Mondgesteine auch künstlich hergestellt oder in unerforschten Regionen der Antarktis gesammelt haben.

(Red. Seltsamerweise hat man die Wüstengebiete in Chile, woher die Gesteinsproben wirklich stammen sollen, nicht erwähnt....? Warum wohl? Damit niemand die Ahnlichkeit nachweisen kann?)

Nach obigen Themen zur Paranoia Page im Internet:
http://www.fh-telekom-leipzig.de/~s97218/home/mondlandung.htm

Die Beweisfotos: